

# DER SPIEGEL

Bildung in Deutschland

## **5+** Das große Schulversagen

Viele Schulen sind auf die Wiederöffnung schlecht vorbereitet. Jetzt rächt sich, dass Deutschland bei der Digitalisierung hinterherhinkt. Den Preis zahlen die Schüler, die am meisten Hilfe bräuchten. Die SPIEGEL-Titelstory.

Illustration [M]: AKG Images



**"Geht Ihnen das auch so, Pfeiffer, dass Sie manchmal noch von der Schule träumen?" "Schule? Nein. Wie kommen Sie darauf?" "Das tun wir doch alle."**

Aus: "Die Feuerzangenbowle"

Die Schule, ein Sehnsuchtsort: Am Montag saß Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien in der Turnhalle der Goethe-Gemeinschaftsschule in Kiel. Ein Raum, der so aussah, wie Prüfungsräume in diesen Zeiten aussehen müssen. 50 Stahlrohtische, zwei Meter Abstand, Desinfektionsspender; die Tür bleibt offen, damit keiner die Klinke anfassen muss.

Am nächsten Tag wurden in solchen Hallen die ersten Abiturklausuren geschrieben, und viele Schüler freute es. Schließlich hatte Prien als einzige Bildungsministerin der Republik vor ein paar Wochen noch ernsthaft die Idee getestet, ob man das Mündliche und Schriftliche einfach ausfallen lässt. Aber ein Corona-Abi, zusammengestoppelt aus Vornoten, das anderswo belächelt würde? Nun durften sie doch schreiben.



Und deutsche Abiturienten sind nicht die Einzigen, die sich in ihre Schule zurückwünschen. Nach sechs Wochen, die sich mehr und mehr wie Hausarrest anfühlten, mit nervösen Eltern und nervenden Geschwistern, wird das